Inhalt

Seite

I. Einleitung 9
1. Schriftsteller und Juristen 9
2. Franz Kafka – ein Sozialrechtler 9
3. Ausblick 9
4. Erwartung 10

II. Franz Kafkas Leben in der Unfallversicherung 13
1. Kindheit, Jugend, Studium 13
a) Herkunft 13
b) Kindheit und Jugend 13
c) Blick zurück: Der „Brief an den Vater" 14
d) Studium 15

2. Die Berufswahl 16
a) Assicurazioni Generali 16
b) Eintritt in die Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt für das Königreich Böhmen in Prag 17
c) Festigung der beruflichen Position 17

3. Berufsausübung 18
a) Der berufliche Werdegang 18
b) Wahrnehmung des eigenen beruflichen Wirkens 19
c) Franz Kafka als Schriftsteller 20
d) Das Zusammenspiel von beruflichem und schriftstellerischem Wirken 21

III. Kafkas Wirken für die Unfallversicherung 23
1. Persönliche Reichweite der Unfallversicherung 23
a) Umfang der Versicherungspflicht der Baugewerbe und der beruflichen Nebengewerbe 23
b) Einziehung der privaten Automobilbetriebe in die Versicherungspflicht 25

2. Unfallverhütung 25

3. Verhältnis Unfallversicherung und Unternehmer 26

IV. Die Unfallversicherung im literarischen Werk Kafkas 29
1. Erscheinungen des Rechts als Gegenstand des literarischen Schaffens 29
2. „In der Strafkolonie“ 30
3. „Vor dem Gesetz“ 31
4. „Die Verwandlung“ 32
5. „Das Schloß“ 32
V. Schluß 37
Schrifttumsverzeichnis 41
Kurzbiographie Franz Kafka 43